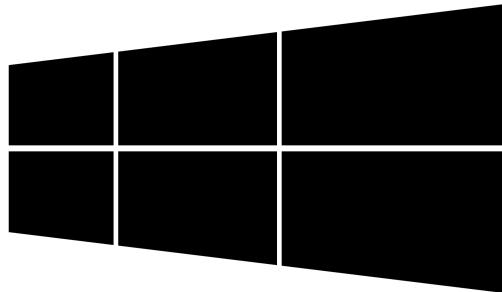


TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
PROJEKT MEDIENERSTELLUNG
PROJEKTBERICHT



Infotel

Gruppenmitglieder:

Julia Zollna
Christian Gumprecht
Ester Cheynubrata
Hendrik Schmidt
Uuriintsolmon Tsedevsuren
Tina Krzyzanowski

Betreuer:

Dennis Guse
Justus Beyer

Berlin, den 31. Juli 2015

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	2
2 Gruppenorganisation	3
3 Konzept	4
4 Technische Umsetzung	7
4.1 Datum und Uhrzeit	7
4.2 Wetter	7
4.3 Nachrichten	8
4.4 Veranstaltungsübersicht	8
4.5 Speiseplan der Cafeteria Skyline	8
4.6 BVG Abfahrtszeiten	9
4.7 Lageplan	9
4.8 Gebäudeübersicht	10
4.9 Video	10
5 Resultat	11
6 Fazit	12
7 Einzelleistungen	13
7.1 Julia Zollna	13
7.2 Ester Cheynubrata	13
7.3 Hendrik Schmidt	13
7.4 Uuriintsolmon Tsedevsuren	14
7.5 Tina Krzyzanowski	14
7.6 Christian Gumprecht	15
Referenzen	16

1 Einleitung

Das Telefunken-Hochhaus am Ernst-Reuter-Platz 7 umfasst auf 20 Stockwerken Einrichtungen der Technischen Universität Berlin, der Telekom und anderer Firmen. Täglich betreten hunderte Menschen dieses Gebäude, größtenteils Studenten der Technischen Universität Berlin und Angestellte der Firmen, die von bestimmten und vor allem leicht erreichbaren Informationen profitieren könnten. Aus diesem Grund wurde im Eingangsbereich auf der linken Seite ein Infoscreen montiert. Dieser Infoscreen besteht aus sechs Plasmabildschirmen, wird zur Zeit aber suboptimal genutzt, denn er zeigt nur eine Schleife von drei verschiedenen Bildern (als Website implementiert) an. Auf diesen sieht man einen Lageplan, eine Gebäudeübersicht und ein Foto des Hochhauses.



Abbildung 1: Jetziger Infoscreen

Der Informationsgehalt ist begrenzt und außerdem sind diese Informationen statisch, das heißt bei mehrmaliger Betrachtung redundant. In der jetzigen Ausführung hätte auch ein Plan an der Wand den gleichen Nutzen.

Im Rahmen des Moduls "Projekt Medienerstellung" des Studiengangs Medieninformatik der Technischen Universität Berlin wurden wir nun mit der Aufgabe betreut, ein neues Nutzungskonzept für den Infoscreen zu erstellen und dieses dann prototypisch zu implementieren. Dabei ging es vor allem darum, die Möglichkeiten der digitalen Technik besser zu nutzen und insgesamt für den Betrachter einen größeren Nutzen zu haben. Perspektivisch kann dieses Konzept und unser Prototyp dann als Ausgangspunkt für eine tatsächliche Nutzung übernommen werden.

2 Gruppenorganisation

Da wir uns nicht alle vorher untereinander kannten, mussten wir verschiedenes Organisatorisches klären. Beim ersten Zusammentreffen nach Bekanntgabe der Gruppeneinteilung haben wir zunächst unsere Kontaktdaten ausgetauscht. Bei unserem ersten richtigen Treffen haben wir uns zunächst über die Aufgabenstellung Gedanken gemacht und erste Ideen gesammelt, auf die später eingegangen wird. Zudem haben wir festgelegt, dass wir uns jede Woche treffen, um immer wieder Zwischenresultate zu sehen, Probleme schnell zu lösen und die Arbeit voranzubringen. Gleich im Anschluss fand das erste Treffen mit den Betreuern des Projektes statt. Bei diesem Treffen wurde neben inhaltlichen Fragen auch angeregt, einen Gruppenleiter zu bestimmen, der die Koordination innerhalb der Gruppe leitet, Termine im Überblick hat, Protokolle bei den Treffen schreibt und für die Gruppe stellvertretend Kommunikationspartner für die Betreuer u.v.m. ist.

In den folgenden zwei Wochen haben wir verschiedene Kommunikationsmethoden ausprobiert. Dabei hat sich herausgestellt, dass WhatsApp gut für kurzfristige Terminverschiebungen o.Ä. ist. Weiterhin haben wir uns für Slack entschieden, weil es durch die Eröffnung unterschiedlicher Kanäle möglich ist, detailliertere Diskussionen zu verschiedenen Themen zu führen, was bei WhatsApp nicht so einfach funktioniert. Um unsere Arbeit für jeden einzelnen von uns untereinander online zur Verfügung zu stellen, haben wir GitLab benutzt, dass uns von unseren Projektbetreuern empfohlen wurde.

Da es sich in unserem Projekt um eine Internetseite handelt, wir aber alle zuvor noch nie eine Webseite implementiert haben, war das Erlernen von neuen Computersprachen nötig. So hat jeder von uns in den ersten Wochen HTML und CSS, und je nach Aufgabenbereich, JavaScript und jQuery erlernt. Anfangs wollten wir außerdem Pair Programming einsetzen, sodass jeder einen direkten Ansprechpartner hat. Jedoch wurde davon wenig Gebrauch gemacht, da jedem einzelnen eine andere Aufgabe zugeteilt wurde und wir meistens gut zurecht gekommen sind. Die restlichen Probleme ließen sich auch auf anderem Wege gut klären.

3 Konzept

Bevor wir die Website entwickeln konnten, haben wir verschiedene Ideen zusammengetragen, mit welchen Inhalten man den Infoscreen informationsreicher gestalten könnte. Wir haben uns zunächst auf folgende Ideen geeinigt:

- Uhrzeit/Datum
- Wetter
- BVG Abfahrtszeiten
- Nachrichten
- Veranstaltungsplan
- Lageplan des TU Campus
- Gebäudeübersicht
- Speiseplan der Cafeteria Skyline
- Verfügbare Plätze in den Rechnerräumen im 1. und 2. OG
- Nachrichten der TU
- Video

Bei der Zusammenstellung haben wir vor allem berücksichtigt, welche Informationen schnell benötigt werden. Mit Ausnahme der Plätze in den Rechnerräumen stehen alle Inhalte auch im Internet. Allerdings ist es praktischer, wenn die Informationen direkt aus dem Infoscreen entnommen werden können, da man dadurch Zeit einspart. Außerdem hat auch heute noch nicht jeder ein Smartphone.

Anschließend haben wir uns darüber informiert, ob und wie wir die Ideen umsetzen können. Ein großes Problem stellte hier die Voraussetzung dar, dass die Seite wartungsarm laufen sollte. Denn während sich zwar die Inhalte im Internet befinden, kann man diese nicht so leicht aus den einzelnen Websites entnehmen und in die eigene einbauen. Während wir die Daten gesammelt haben, hat sich herausgestellt, dass es momentan noch nicht die technischen Voraussetzungen gibt, die freien Plätze im ersten und zweiten Obergeschoss

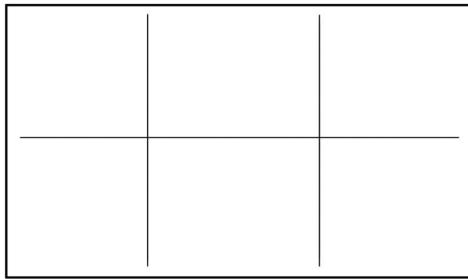
anzuzeigen. Außerdem wollten wir auch Neuigkeiten und wichtige Termine an der TU anzeigen lassen und dafür den RSS-Feed oder Newsletter der TU verwenden. Da der RSS-Feed allerdings zu unregelmäßig aktualisiert wird und in dem Newsletter wiederum zu viele Informationen stehen, haben wir uns letztendlich dagegen entschieden. Außerdem sind die allgemeinen Nachrichten für die meisten Betrachter interessanter.

Bis auf diese zwei Ideen konnten wir aber alle anderen umsetzen. Neben den grundsätzlichen und teilweise auf dem Infoscreen bereits bestehenden Informationen wie der Uhrzeit, Raumübersicht, dem Datum, Wetter und Campusplan haben wir uns auch dafür entschieden, die Abfahrtszeiten für die zahlreichen Bushaltestellen und den U-Bahnhof am Ernst-Reuter-Platz anzuzeigen. Außerdem finden im TEL täglich mehrere (Lehr-)Veranstaltungen statt, sodass wir auch eine Übersicht von diesen zeigen. Da sich die Cafeteria in der 20. Etage befindet, haben wir den Speiseplan in unsere Webseite eingebaut, damit man nicht erst in die höchste Etage fahren muss, um sich diesen anzuschauen. Auch wenn die meisten Studenten und Mitarbeiter zwar nur schnell an den Infoscreen vorbeigehen, haben wir uns dazu entschlossen Nachrichten in Form eines RSS-Feeds einzubauen, zum einen für diejenigen, die länger am Infoscreen stehen und zum anderen, weil die Nachrichten sehr kurz gehalten sind und es meistens reicht, sich nur die Schlagzeilen durchzulesen. Zwischendurch spielen wir noch ein Video mit Bildern des Ernst-Reuter-Platzes ab. Ursprünglich wollten wir das Video dazu nutzen, die Webseite unbemerkt im Hintergrund zu aktualisieren. Letzten Endes haben wir es verwendet, um das Einbrennen des Bildschirms zu verhindern. Aus dem selben Grund entschieden wir uns für vorrangig dunkle Hintergründe.

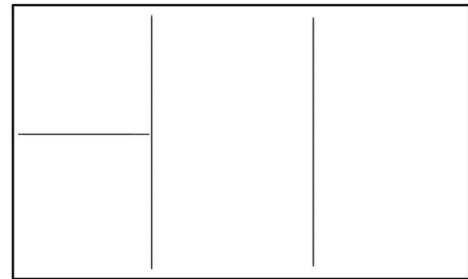
Anhand dieser Inhalte haben wir auch das Layout der Webseite festgelegt. Da der Infoscreen aus sechs gleich großen Bildschirmen besteht, wollten wir auch zunächst pro Bildschirm einen anderen Inhalt anzeigen, welche sich in bestimmten Zeitintervallen abwechseln sollten (Abbildung 2: Layout 1). Allerdings haben uns dann dafür entschieden, einige Inhalte über zwei Bildschirme verteilt anzuzeigen (Abbildung 2: Layout 2), da sie von dem Hochformat ihrer Darstellung profitieren.

Abbildung 3 zeigt, dass Uhr, Nachrichten, Datum und Wetter ihren festen Platz haben. Gleichzeitig werden der Veranstaltungs- und Speiseplan und die Raumübersicht im Wechsel mit den BVG Abfahrtszeiten und dem Lageplan angezeigt.

Anschließend haben wir angefangen ein grobes Gerüst der Webseite zu erstellen und vorerst mit Platzhaltern befüllt (Abbildung 4).

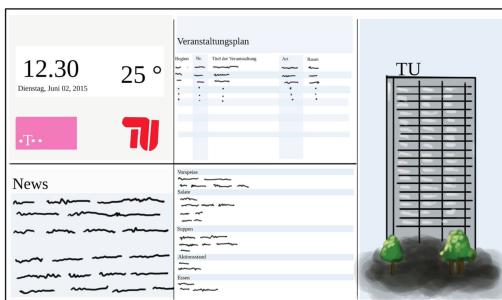


(a) Layout 1

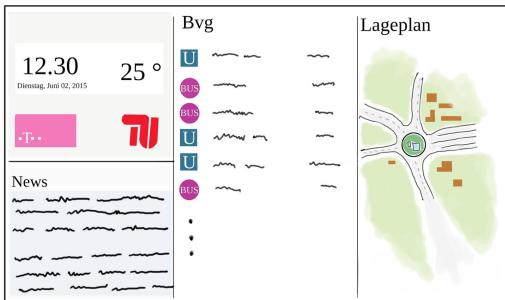


(b) Layout 2

Abbildung 2: Erste Designansätze

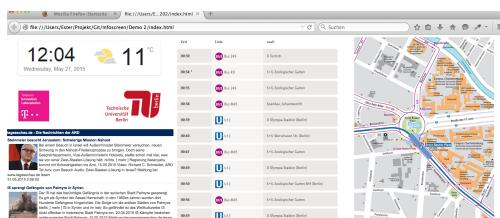


(a) Ansicht 1

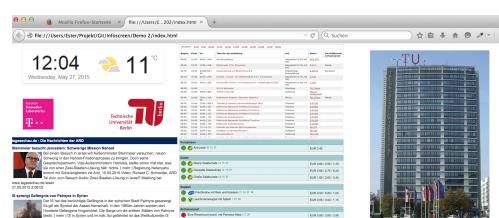


(b) Ansicht 2

Abbildung 3: Aufteilung auf die Bildschirme



(a) Ansicht 1



(b) Ansicht 2

Abbildung 4: Erste Website mit Platzhaltern

4 Technische Umsetzung

Nachdem ein klares Konzept entworfen war, wir das nötige Knowhow besaßen und jeder seine Aufgaben kannte, setzten wir uns an die tatsächliche Umsetzung. Diese erfolgte für jeden Teil des Infoscreens auf leicht verschiedene Weise. Grundsätzlich ist natürlich alles als Website implementiert, weswegen überall HTML und CSS benutzt wurden. Abhängig von den jeweiligen Anforderungen wurden zusätzlich noch JavaScript, jQuery und JSON benutzt. Die Seite an sich passt sich der Bildschirmbreite an, das gilt für alle Elemente wie Bilder und Schrift, so dass der Infoscreen sowohl auf dem richtigen Gerät als auch auf jedem kleineren Bildschirm korrekt angezeigt wird. Der HTML-Code ist als Hierarchie mehrerer `<div>`s in tabellenartiger Anordnung strukturiert: Ein Container enthält alles Wichtige und wird vor dem grauen Hintergrund vertikal zentriert. In diesem befinden sich drei Container für die Spalten, diese enthalten jeweils die einzelnen Inhalte und werden durch JavaScripte in bestimmten Zeitintervallen überblendet, um den Inhaltswechsel umzusetzen.

4.1 Datum und Uhrzeit

Die Implementierung des Datums und der Uhrzeit erfolgte über Standard-JavaScript-Funktionen (`getDate()` und Ähnliche). Zusätzlich bearbeiten wir das Format noch leicht, so bilden wir nur die ersten beiden Buchstaben des Tages ab, um eine konstantere Breite zu erreichen. Mit dem nötigen CSS und hinterlegt durch ein Foto aus dem obersten Stockwerk und den Logos der TU und Telekom war dieser Inhalt relativ schnell umgesetzt.

4.2 Wetter

Anfangs ersetzten wir das Platzhalterbild nur durch einen RSS-Feed, der das Wetter in Textform wiedergab. Da dies nicht unseren Vorstellungen von schneller Informationsaufnahme und -ästhetik entsprach, suchten wir nach Ausweichmöglichkeiten. Zuerst versuchten wir die API von [wetter.com](#) zu benutzen, jedoch haben wir bei OpenWeatherMap eine ähnliche API gefunden, die kostenlos und einfacher zu implementieren ist. Außerdem stellte sie uns nicht vor das Cross-Domain Problem. Diese positiven Punkte überwiegen auch die negativen. Da OpenWeatherMap erst seit 2012 existiert und durch den kostenlosen Dienst noch nicht genügend Ressourcen zur Verfügung hat,

werden nicht immer korrekte Ergebnisse geliefert (so wird manchmal Regen angezeigt, obwohl die Sonne scheint). Auf die API wird über die jQuery Funktion `getJSON()` zugegriffen und die Daten erhalten wir dementsprechend im JSON Format. Wir entschieden uns dann dazu, die häufigsten Wetterlagen mit Icons darzustellen, während die restlichen Witterungen durch das jeweils ähnlichste Icon abgebildet werden (so erfolgt zum Beispiel keine Unterscheidung zwischen verschiedenen Regenstärken). Bei den Icons orientierten wir uns an Googles Design und erstellten sie in Photoshop.

4.3 Nachrichten

Für die Nachrichten konnten wir uns die Rechte von *Die Welt* sichern und benutzen deren RSS-Feed auf unserer Seite. Dieser wird mithilfe eines RSS-Tools aus dem Internet abgebildet, da uns beim Schreiben eines eigenen RSS-Parsers, der mehr Freiheit und rechtliche Sicherheit gewährleistet hätte, wiederrum die Same-Origin-Policy zu große Probleme bereitete und uns das Layout und Design des Tools gefiel.

4.4 Veranstaltungsübersicht

Für den Veranstaltungsplan gab es vorher noch keine komplette Übersicht, die lediglich die Veranstaltungen des TEL beinhaltet. Deswegen kontaktierten wir den LSF-Service der TU und wurden an Robert Kania, einen Mitarbeiter des innocampus, weitergeleitet. Er stellte uns die Daten zu den Veranstaltungen im TEL im JSON-Format zur Verfügung. Auf diese Daten können wir über einen Link, welcher täglich zwischen 4 und 5 Uhr generiert wird, zugreifen. Die Daten rufen wir mit der jquery Funktion `getJSON()` auf und prüfen mithilfe mehrerer selbstgeschriebener Funktion, dass nur die Lehrveranstaltungen angezeigt werden, die an dem Tag stattfinden. Allerdings sind die Funktionen speziell auf die Syntax der JSON Daten zugeschnitten, sodass eine Veränderung dieser zu falschen Ergebnissen führen könnte. Die Same-Origin-Policy bereitete uns anfangs ein paar Probleme, die wir letzten Endes beheben konnten, indem wir die web security des Browsers abgestellt haben.

4.5 Speiseplan der Cafeteria Skyline

Das Studentenwerk stellt für alle Menschen JavaScript Applets zur freien Nutzung, und wir benutzen dasjenige der Cafeteria Skyline. Zudem filtern wir

den entstehenden HTML-Code und überarbeiteten das CSS, damit die fertige Tabelle sicher in den zur Verfügung stehenden Platz passt und die Informationsaufnahme für Betrachter effizienter erfolgt. So entfernen wir redundante Informationen, unübersichtliche Kennzeichnungen und Platzfresser.

4.6 BVG Abfahrtszeiten

Um an die BVG Abfahrtszeiten zu gelangen, recherchierten wir zuerst, welche Möglichkeiten es gibt, diese zu erhalten. Relativ schnell wurde uns klar, dass die „saubere“ Lösung die Hafas API der VBB ist. Den Zugang zu dieser erhielten wir auch zügig von den Verantwortlichen. Nach anfänglichen Verständnisproblemen merkten wir allerdings, dass das Abfahrtstafel-Feature der API eine fehlerhafte Rückgabe hatte und nur Verbindungsanfragen vernünftig liefen. Da diese allerdings uninteressant für uns waren, probierten wir als nächstes die Rest-Schnittstelle derselben API aus. Auch diese funktionierte nicht, was entweder an einer falschen URL oder einer fehlerhaften Abfrage von unserer Seite aus lag. Das lies sich leider nicht klären, denn die VBB antwortete nicht auf unsere Nachfragen. Daraufhin schauten wir uns den BVG-Grabber der Freitagsrunde an. Dieser lief über Python, einer Sprache, die keiner von uns konnte, und bot deutlich mehr Funktionalität als benötigt. Darum entschieden wir uns schlussendlich für ein selbstgeschriebenes JavaScript, welches das HTML der mobilen Seite der BVG mit den Abfahrtszeiten vom Ernst-Reuter-Platz extrahiert und in unsere Seite einfügt. Da auch hier die Same-Origin-Policy Probleme bereitete, benutzten wir YQL und sendeten die Anfrage über diese Schnittstelle. Das erhaltene HTML filtern wir auf die für uns interessanten Daten und passen diese mit einem der BVG Seite ähnlichen CSS an, um die Corporate Identity zu bewahren und schnelles Erkennen zu ermöglichen. So ersetzen wir auch die Strings „U“ und „BUS“ durch jeweilige Icons und fügen eine Überschrift ein, damit die Informationen noch leichter aufzunehmen sind.

4.7 Lageplan

Zuerst benutzten wir hier den Standortplan des Ernst-Reuter-Platzes der BVG. Da die rechtliche Lage aber lange ungeklärt blieb und wir nicht ganz zufrieden mit dem Aussehen des Plans waren, erstellten wir eine eigene Version. Diese passt besser zum Design der Seite und beinhaltet wichtige Informationen wie den aktuellen Standort.

4.8 Gebäudeübersicht

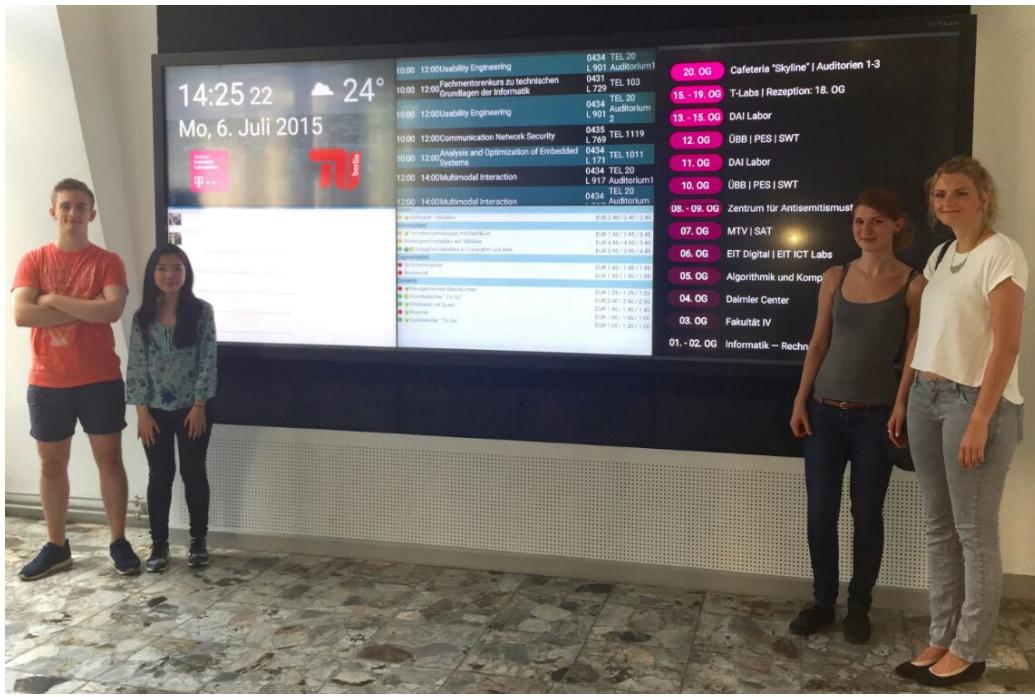
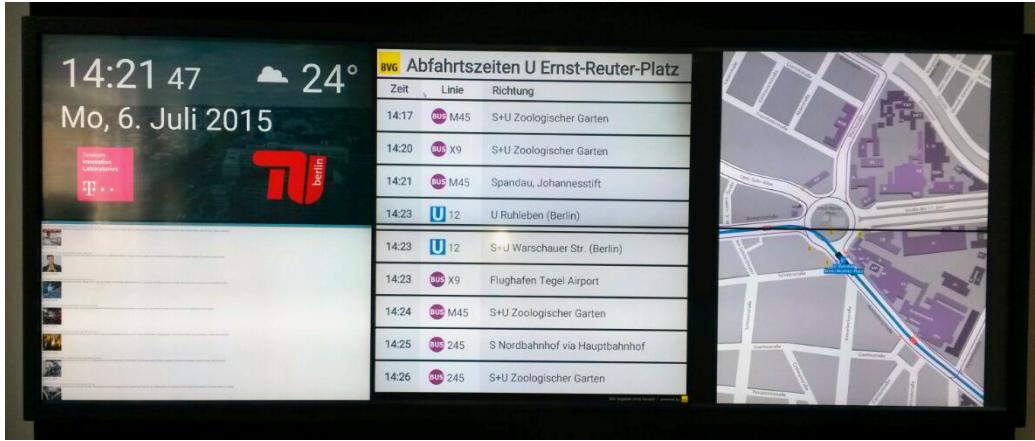
Die Übersicht der einzelnen Lehrstühle und Firmensitze im Gebäude wurde mittels einer einfachen HTML-Tabelle implementiert. Hinzu kommt ein Farbverlauf im Telekom-Magenta, um die Höhe der Stockwerke zu visualisieren.

4.9 Video

Das Video besteht aus mehreren Szenen, gedreht am Ernst-Reuter-Platz und aus der Cafeteria Skyline. Diese wurden zusammengeschnitten und mit Timelapse-Effekten bearbeitet. Insgesamt entsteht so ein 15 sekündiger Eindruck des Platzes. Dieses Video blenden wir einmal pro Stunde ein, um einerseits eine visuelle Abwechslung zu erreichen und andererseits dem Einbrennen bei den Plasmabildschirmen vorzubeugen.

5 Resultat

Der fertige Prototyp ist in GitLab hochgeladen. Außerdem konnten wir unser Produkt schon einmal testen, wie auf den folgenden Fotos zu sehen ist:



6 Fazit

Bei der Durchführung des Projektes traten verschiedene unerwartete Probleme auf, die Abweichungen vom Zeitplan zur Folge hatten. Vor das größte Problem stellte uns sicherlich die Same-Origin-Policy, die wir bis zum Ende nur mit Tricks umgehen konnten. Hätten wir dieses Problem von Anfang an zufriedenstellend gelöst, wäre uns sicherlich einiges leichter gefallen und das ein oder andere Feature besser umgesetzt worden. Zudem gab es zahlreiche rechtliche Fragen, die in den meisten Fällen aber abschließend gelöst werden konnten. Offen bleibt nur, ob die Abfahrtszeiten der BVG genutzt werden können. Hier verlief die Kommunikation nicht unseren Vorstellungen entsprechend. Wir sind aber zuversichtlich, dass, im Falle eines tatsächlichen Einsatzes unserer Version, auch diese Frage positiv beantwortet werden kann. Manche Features waren, wie bereits angesprochen, auch schlicht nicht umsetzbar. Außerdem gab es Ansichtsprobleme unserer Website auf verschiedenen Betriebssystemen und Browern, die aber alle bereinigt wurden. Trotz Allem konnten fast alle der gewünschten Inhalte in der zur Verfügung stehenden Zeit implementiert werden.

Allerdings gibt es immer noch viele Möglichkeiten für zukünftige Entwicklungen: Das Design (vor allem die Kohärenz) könnte verbessert, die rechtlichen Fragen vollständig geklärt und sicherlich viele verschiedene Inhalte hinzugefügt werden. Hier könnte man vor allem ein Augenmerk darauf legen, dass der Infoscreen einen Touchscreen besitzt, den wir in unserem Projekt allerdings nicht benutzen konnten.

Jeder von uns hat eine Menge Sachen gelernt, die uns in Zukunft zugute kommen werden. So kennen wir nun Grundzüge des Webdevelopments und jedes Mitglieder konnte seine Kenntnisse verschiedenster Programmen vertiefen. Da dieses Projekt für die meisten das erste an einer Universität war, lernten wir zusätzlich dieses Modulformat kennen und konnten viele wichtige Erfahrungen bezüglich Gruppenarbeit, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Zeitmanagement machen.

Alles in allem war das Medienprojekt unserer Ansicht nach sehr erfolgreich und es entstand ein gelungener Prototyp. Hier kam vor allem die gute Zusammenarbeit des Teams und unserer Betreuer zum Tragen. An dieser Stelle möchten wir uns bei diesen herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

7 Einzelleistungen

Bevor wir auf die Einzelleistungen eingehen können, müssen wir zuerst die Teile des Projekts ansprechen, bei denen jeder aus der Gruppe etwas geleistet hat. Dazu gehören natürlich das Selbststudium am Anfang des Projektes, die Teilnahme an den Treffen und generelle Kommunikation mit dem Team. Hinzu kommt das allgemeine Konzept der Seite, das nur durch rege Diskussion und das Zusammenspiel verschiedener Ideen und Perspektiven in dieser Form entstehen konnte. Außerdem schrieb jeder einen Teil des Abschlussberichts.

7.1 Julia Zollna

Am Projekt selbst habe ich die Uhrzeit und das Datum implementiert. Beim Wetter habe ich Icons auf der Vorlage der Icons von Google mit Photoshop erstellt. Hauptsächlich steckt mein größter Anteil an der Arbeit in der Organisation der Gruppe. Dazu gehörte es, Protokolle bei den regelmäßigen Treffen zu schreiben und für die anderen zur Verfügung zu stellen. Auch fiel es mir zu, als Kommunikationspartner für die Betreuer und Außenstehende zu agieren, die anderen Mitglieder an Treffen zu erinnern und (wenn auch nur ungern) mit dem ein oder anderen zu meckern, wenn etwas zu einem zuvor abgesprochenem Zeitpunkt unbegründet noch nicht erledigt war oder jemand regelmäßig zu spät kam. Weiterhin habe ich die Zwischenpräsentation ausgearbeitet, gehalten und für die Abschlusspräsentation die Folien vorbereitet.

7.2 Ester Cheynubrata

Ich war anfangs für den Veranstaltungsplan und die TU News verantwortlich und recherchierte nach den Möglichkeiten und den Daten. Ich implementierte selbstständig den Veranstaltungsplan, habe später auch das Wetter eingebunden, half Sonja mit den Nachrichten (eigener RSS-Feed) und trug ein wenig zum Aufbau der Seite bei (z.B. die Funktion, die die <div>s wechselt). Zusammen mit Julia und Hendrik habe ich die Abschlusspräsentation vorbereitet und hielt diese dann mit Hendrik.

7.3 Hendrik Schmidt

Ich entwickelte am Anfang die erste Version der Internetseite und war im gesamten Projektverlauf damit betraut, die Inhalte der anderen zu bündeln

und als Gesamtpaket zusammenzuführen, schrieb also das Grundgerüst des Infoscreens. Mein Part war weiter die Abfahrtstafel der BVG (und Kommunikation mit der VBB), die Erstellung der Gebäudeübersicht und die Gestaltung des Hintergrundbildes des Datums/Uhrzeit/Wetter-Teils mit den Logos. Außerdem war ich verantwortlich für das Infotel-Logo, erstellte die finale Abschlusspräsentation (Vorarbeit Julia) und hielt sie (beides zusammen mit Ester). Ich leistete Hilfe bei der Implementierung von Datum, Uhr, Wetter und Nachrichten. Als Christians Laptop ausfiel, fgte ich das JavaScript Applet der Cafeteria Skyline in die Seite ein und leistete ihm im Folgenden weitere fundamentale Hilfe bei der Anpassung des Speiseplans. Beim Abschlussbericht fügte ich die einzelnen Teile der anderen zu einem Ganzen in Latex zusammen und überarbeitete alles, um zu einem stimmigen Ergebnis zu kommen und kleinere Fehler auszubügeln.

7.4 Uriintsolmon Tsedevsuren

Zuerst war ich für den Speiseplan der Cafeteria Skyline verantwortlich. Wir haben uns dann aber schnell entschieden, dass ich die Nachrichten übernehme, weil ich bei WELTN24 arbeite und daher den Vorteil hatte, mit meinen Chefs direkt in Kontakt treten zu können und die rechtliche Fragen zu besprechen.

Nach allen Zusagen von den Verantwortlichen habe ich RSS Feeds von der Firma bekommen und konnte dann mit meiner Aufgabe anfangen. Eigenständig konnte ich die RSS Feeds an unserer Webseite fehlerfrei einbauen.

Danach habe ich angefangen, einen RSS Feed von dem Wetter einzubinden, weil ich von der Firma einen XML-Link dafür bekommen habe. Es sind dann folgende zwei Probleme aufgetreten: Entweder wurde nichts oder nur Text angezeigt. Da ich das nicht beheben konnte, haben Ester und Hendrik mir geholfen.

7.5 Tina Krzyzanowski

Ich habe mich um das Video gekümmert. Im Video wurde der Ernst-Reuter-Platz gefilmt. Zum einen wurde direkt vom Platz gefilmt und zum anderen anderen aus der Cafeteria Skyline. In der Cafeteria habe ich mit den Verantwortlichen gesprochen und ihm um Erlaubnis gebeten filmen zu dürfen. Die Erlaubnis habe ich ohne Probleme bekommen. Es gibt zwei Versionen vom Video. Das erste Video lief zu schnell durch und könnte auf der großen Fläche

den Zuschauer verwirren. Somit habe ich mit Final Cut X Pro eine zweite Version zusammengeschnitten, die harmonischer ist. Die Länge des Videos wurde auf 15 Sekunden beschränkt.

Zudem habe ich den Lageplan erstellt. Zuerst wollten wir den BVG-Plan des Ernst-Reuther-Platzes nehmen, dazu fehlt uns aber die Genehmigung. Darum habe ich einen komplett neuen Plan in Photoshop erstellt und habe ihn unsere Bedürfnisse angepasst. Zuerst sollten freien Flächen in einem freundlichen Grün gehalten werden und die Gebäude in einen Orangeton. Dies passte aber nicht zum Konzept und sah nicht gut in Zusammenhang mit den anderen Elementen aus. Dann kam der Vorschlag die Straßen und somit den Hintergrund in schwarz zu gestalten. Das wirkte wiederum auch nicht. Ich habe dann alles in Hintergrund grau gestaltet und die Gebäude in Lilatönen.

7.6 Christian Gumprecht

Ich ermittelte das JavaScript Applet zur Cafeteria Skyline vom Studentenwerk und klärte rechtliche Fragen mit den Verantwortlichen. Nachdem Hendrik das in die Seite eingebaut hatte, fügte ich eine Überschrift und eine Legende für die verwendeten Symbole hinzu. Am Ende arbeitete ich an einer Überblendung des Speiseplans mit einer Hinweisanzeige bei geschlossenen Zeiten, durch einen selbsterstellten JavaScript, konnte das aber nicht rechtzeitig fertig stellen.

Referenzen